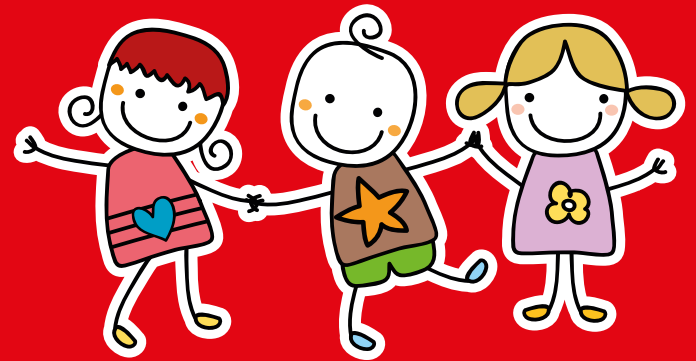


HURRA!



Jahresausgabe
2023

Das AWO-Familienjournal



Medien und Kinderschutz

Neuigkeiten aus den AWO-Kitas

Rätsel, Witze & Gewinnspiel

Ausflugstipps in die Natur

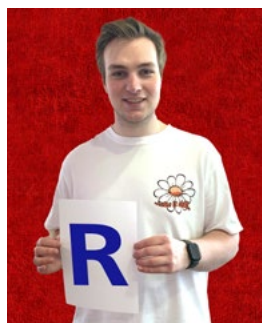
Herzlich willkommen!

Die zwölfte Ausgabe von „HURRA – Das AWO-Familienjournal“ wartet auf den Besuch von vielen kleinen und großen Menschen.

Wir haben mal in unserem Redaktionsarchiv die allererste Ausgabe der HURRA – übrigens aus dem Jahr 2015 – ausgegraben. Damals umfasste das Heft nur 16 Seiten – und es gab zu dem damaligen Zeitpunkt auch „nur“ zwölf Kitas der AWO Nürnberg.

Zwischenzeitlich sind vier weitere Einrichtungen hinzugekommen. Damit steigt auch die Vielfalt der Rückblicke in Form von Fotos und Texten. Auf jeweils einer Seite kann natürlich kein komplettes Kita-Jahr abgebildet werden. Aber die nachfolgenden Seiten zeigen doch, wie engagiert und kreativ die pädagogischen Kräfte vor Ort in ihrer Arbeit sind.

Beste Grüße und viel Lesespaß mit dieser Ausgabe wünscht
die HURRA-Redaktion



v.l.n.r.: Sarah Wilke, Hilde Nägele, Heike Gantschew, Mattis Oberg, Thomas Rüger

Ein Kind kann einem Erwachsenen drei Dinge beibringen: ohne Grund glücklich zu sein, immer mit etwas beschäftigt zu sein und zu wissen, wie man mit aller Kraft das verlangt, was man will.

(P. Coelho)



**Die Kontaktadresse
zur HURRA-Redaktion:**

AWO-Geschäftsbereich
Kinder, Jugend und Familie
Weihergartenstraße 12
90427 Nürnberg
E-Mail: hurra@awo-nbg.de

Warum wir keine Kinderfotos (mehr) drucken



Unsere Arbeit in den Kindertagesstätten lebt von Kindern und nichts ist schöner, als ein Kinderlächeln in einem Foto einzufangen. Mit dem Einverständnis der Eltern benutzen wir manche dieser Fotos für unsere interne Arbeit. Anders gestaltet sich das Thema „Kinderfotos“ für AWO-Broschüren, Flyer oder unsere Homepage. Hier verzichten wir zukünftig auf die wiedererkennbare Darstellung von Kindern in unseren Einrichtungen, denn jedes Kind hat das Recht auf Privatsphäre (Art. 16, UN-Kinderrechtskonvention). Daraus resultiert die Freiheit eines jeden Kindes, selbst zu entscheiden, was und wie viel es von sich in der Öffentlichkeit, d.h. auch im Internet, über sich preisgibt.

Sarah Wilke, Fachberatung Kitas

Liebe Leser*innen, liebe Familien,

wir freuen uns, Sie zur neuen Ausgabe der HURRA begrüßen zu dürfen.

Wir (und damit auch unsere Kinder!) durchleben derzeit alles andere als einfache Zeiten. Nach den coronabedingten Einschränkungen sind es der Krieg in der Ukraine und die ersten spürbaren Folgen des Klimawandels, die nicht nur die Nachrichten dominieren, sondern in unterschiedlicher Form auf unser Alltagsleben einwirken.

Apropos Nachrichten: Kinder sind, dies lässt sich gar nicht vermeiden, über schlimme Ereignisse informiert: Dafür sorgen Zeitungskästen bzw. die Titelseiten der Zeitungen, Radiomeldungen, Bilder und Videos auf Social Media, Gespräche der Eltern oder auch Gespräche mit Gleichaltrigen. Kinder von negativen Nachrichten fernzuhalten, ist daher wohl oder übel unrealistisch. Auch etwas zu verschweigen, macht manchmal noch mehr Angst. Kinder haben jedoch häufig eher „Informationsfetzen“ und brauchen Hilfe dabei, diese Infos einordnen zu können.

Auch unsere Kitas können sich natürlich nicht von weltweiten Entwicklungen oder Vorkommnissen völlig abschotten. Aber sie können und sollen eine sichere Stätte sein, in der die Kinder von unseren pädagogischen Kräften vielfältige Anregungen erfahren. Kinder sind offen für neue Lernerfahrungen, Kinder sind neugierig und wissbegierig, Kinder wollen ihre unmittelbare Umwelt mit allen Sinnen erforschen. Auch wenn das Profil unserer Kitas bunt und vielfältig ist, finden die Bedürfnisse der Kinder immer ihre Berücksichtigung.



Bunt und vielfältig ist auch die AWO insgesamt. Um dies noch deutlicher in die Öffentlichkeit zu transportieren und auch, um noch besser von Stellenbewerber*innen wahrgenommen zu werden, haben sich die einzelnen Gliederungen (Kreisverbände) innerhalb des AWO Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken in jüngster Zeit intensiver vernetzt. Als das bunte Sozialunternehmen in Franken wollen wir für unsere (potentiellen) Mitarbeiter*innen, aber auch für unsere Kund*innen diese Besonderheiten des regionalen AWO-Verbundes betonen.

In dieser HURRA-Ausgabe können Sie wieder Einblicke in die Arbeit unserer Kitas gewinnen. Daneben finden Sie auch Ausflugs- und Spieletipps, Informationen zum Thema Kinderrechte sowie konkrete Anregungen für einen sinnvollen Medienkonsum. Und die Kinder aus dem Hort in Altenfurt haben eine Witz- und Rätselseite beige-steuert. Herzlichen Dank dafür!

Ein Dank gebührt auch dem Redaktionsteam der HURRA, die diese Ausgabe zusammengestellt hat. Gleichfalls gilt unser Dank unserem engagierten Kita-Personal, das viel Herzblut im Laufe eines Kita-Jahres in die Arbeit einbringt.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser*innen, mit dieser Ausgabe informative Einblicke und Anregungen!

Herzliche Grüße

Michael Schobelt
Vorstandsvorsitzender

Ina Schönwetter-Cramer
Vorständin

Kinderschutz und Medien

Medien und Kinderschutz können als zwei sich gegenseitig beeinflussende gesellschaftliche Bereiche betrachtet werden. Auf der einen Seite haben Medien einen großen Einfluss auf das Verhalten und die Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen. Auf der anderen Seite ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor verschiedenen Formen von Gewalt, wie z.B. sexuellem Missbrauch, ein wichtiges Anliegen der Gesellschaft.

In diesem Zusammenhang spielen Medien eine wichtige Rolle bei der Prävention von Gewalt gegen Kinder. Medien können helfen, das Bewusstsein für das Thema zu fördern und die Identifizierung von Kindesmissbrauch durch die Verbreitung von Informationen zu erleichtern. Sie können auch als eine Plattform für die Vermittlung von Schutzmaßnahmen dienen und auf Unterstützungs- und Beratungsangebote aufmerksam machen.

Gleichzeitig können Medien aber auch ein Risiko für die Sicherheit von Kindern darstellen, insbesondere wenn sie durch unangemessene Inhalte traumatisiert oder Opfer von Cybermobbing werden. Die Tätigkeiten in sozialen Medien können auch potenzielle Gefahren für Kinder darstellen, da sie mit Fremden interagieren können, die sich als Gleichaltrige oder als Experten ausgeben könnten.

Es ist daher wichtig, dass Medienunternehmen und Gesetzgeber Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Medienbereich zu gewährleisten. Hierzu gehört beispielsweise die Umsetzung von Gesetzen und Richtlinien zur Regulierung von Inhalten, welche die Minderjährigen beeinflussen könnten, sowie die Optimierung von Plattformen und Anwendungen auf Sicherheit und Kinderschutz. Darüber hinaus können Eltern und Erziehungsberechtigte ihre Kinder in der Benutzung von Medien begleiten, indem sie über sichere Nutzung und Datenschutz informieren und Gesprächsbereitschaft zeigen.

1. Regeln mit den Kindern aufstellen:

Setzen Sie klare Regeln: Legen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind feste Zeiten fest, zu denen es auf Geräte zugreifen darf, und legen Sie fest, welche Arten von Aktivitäten erlaubt sind.

2. Zugang einschränken:

Schränken Sie den Gerätezugang ein: Bestimmen Sie, welche Geräte und Apps für Ihr Kind geeignet sind und welche nicht. Schränken Sie den Zugang zu unangemessenen Inhalten und Websites ein.

3. Kinder über Risiken aufklären:

Interagieren Sie mit Ihrem Kind: Überwachen Sie die Online-Interaktionen Ihres Kindes und diskutieren Sie Themen, die es auf digitalen Plattformen findet. Helfen Sie ihm, kritisch und verantwortungsbewusst zu denken.

4. Spielzeit im Freien geht vor Mediennutzung:

Priorisieren Sie das Spiel im Freien: Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, sich auch im Freien zu beschäftigen, um ihm die Vorzüge des Spielens in der Natur und der körperlichen Aktivität zu vermitteln.

5. Mediennutzung als gemeinsame Zeit:

Machen Sie es zur gemeinsamen Aktivität: Spielen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind bestimmte Spiele oder schauen Sie gemeinsam Filme. Das fördert nicht nur die Eltern-Kind-Beziehung, sondern ermöglicht auch die Kontrolle über den Medienkonsum.

6. Kindersichere Geräte verwenden:

Verwenden Sie kindersichere Geräte: Wenn Ihr Kind ein eigenes Gerät hat, zielen Sie darauf ab, ein kindersicheres Gerät zu erwerben. Diese Geräte bieten Kontrollfunktionen und Filter, um unangemessene Inhalte und Online-Interaktionen zu verhindern.

7. Vorbild sein!

Seien Sie ein Vorbild: Wenn Sie als Eltern einen hohen Medienkonsum haben, wird dies auch von Ihrem Kind übernommen. Vermeiden Sie daher eine übermäßige Nutzung von Geräten und zeigen Sie Ihrem Kind, dass es auch ohne diese Geräte leben und sich amüsieren kann.



1. Establish rules with children:
2. Restrict access
3. educate children about risks
4. Outdoor playtime is more important than using media
5. Spend media time together
6. Use child-safe devices
7. Be a role model!

1. Установка правил с детьми
2. Ограничение доступа
3. Просветите детей о рисках
4. Предпочтение игр на открытом воздухе перед использованием медиа
5. Медиа как общее время
6. Использование детских безопасных устройств
7. Будьте примером!

1. Çocuklarla birlikte kurallar oluşturun.
2. Erişimi kısıtlayın.
3. Çocukları riskler hakkında eğitin.
4. Açık havada oyun zamanı medya kullanımından önceliklidir.
5. Paylaşılan bir zaman olarak medya kullanımı.
6. Çocuklar için güvenli cihazlar kullanın.
7. Rol model olun!

1. Встановлення правил з дітьми
2. Обмеження доступу
3. Просвітить дітей про ризики
4. Час гри на вулиці перед використанням медіа
5. Використання медіа як спільний час
6. Використовувати дитячі безпечні пристрої
7. Будь ласка, будьте добрим прикладом!

1. ضع القواعد مع الأطفال
2. الحد من الوصول
3. توعية الأطفال بالمخاطر
4. يأتي وقت اللعب في الهواء الطلق قبل استخدام الوسائط
5. استخدام الوسائط كوقت معًا
6. استخدم أجهزة مانعة للأطفال
7. لتكون نموذجًا يحتذى به!



Ein stolzes Jubiläum: 30 Jahre Kinderkommission

1992 hat die Bundesrepublik Deutschland die UN-Kinderrechtskonvention als geltendes Recht anerkannt. In Nürnberg wurde daraufhin im Mai 1993 die Kinderkommission offiziell ins Leben gerufen, um die Rechte der in Nürnberg wohnenden Kinder zu stärken. Seitdem verfolgen die ehrenamtlichen Mitglieder diesen Auftrag. Im Jahr 2023 kann somit die Kinderkommission Nürnberg ihren 30. Geburtstag feiern.

Aktivitäten der Kinderkommission

- Die Kinderkommission bietet vor jeder Bürgerversammlung in den einzelnen Stadtteilen eine Kinderversammlung an.
- Straße der Kinderrechte: Im Nürnberger Stadtpark können bei insgesamt nun zehn Stationen jederzeit von Kindern, Erwachsenen und Gruppen die Kinderrechte erkundet und bespielt werden.
- Kinderbeteiligungen, zum Beispiel beim Neubau des Kinderklinikums Nürnberg.
- Bei unterschiedlichen Großveranstaltungen gestaltet die Kinderkommission spielerisch und aufklärend Informationsstände für Kinder und Erwachsene, um auf die Rechte der Kinder, wie sie in der UN-Konvention hinterlegt sind, aufmerksam zu machen.



Veranstaltungstipp

Am Sonntag, 24. September wird auf dem Jakobsplatz der Weltkindertag gefeiert!



Fotos ©Anestis Aslanidis

Nähere Informationen:
kinderkommission.nuernberg.de
stra%C3%9Fe-der-kinderrechte.nuernberg.de



Foto-Impressionen vom Festakt am 11. Mai 2023 im Heilig-Geist-Spital mit Fachvortrag und Podiumsdiskussion mit Vertretern von Kinderkommission Stadt Nürnberg und Kinderschutzbund.

Die AWO – Echt engagiert für Nürnberg

Ihre AWO Nürnberg ist Teil der großen, traditionsreichen Arbeiterwohlfahrt, die zu den großen Wohlfahrtsverbänden in Deutschland zählt, wie etwa Caritas, Diakonisches Werk oder Rotes Kreuz.

Seit über 100 Jahren engagiert sich die AWO für die Überwindung sozialer Missstände und ist als Anwalt für Menschen tätig, die Hilfe brauchen. Heute stellt sich die AWO Nürnberg als modernes Sozialunternehmen mit einem breiten und professionellen Spektrum an Dienstleistungen für Menschen in allen Lebenslagen und -altern dar, die von über 800 Mitarbeiter*innen erbracht werden: nicht nur für Kinder in unseren Kitas, sondern auch für junge Menschen und Familien mit Kindern, die Hilfestellung brauchen, für pflegebedürftige Senioren und deren Angehörige, für psychisch Kranke, für Migranten und viele andere. Neben insgesamt 16 Kitas betreibt die AWO Nürnberg zwei Alten- und Pflegeheime, drei große Werkstätten für psychisch Kranke, das Mehrgenerationenhaus AWOthek, eine Vielzahl an Beratungsstellen vom Betreuungsverein bis zu den Seniorennetzwerken.



Offizielle Eröffnung der neuen arbewe-Werkstatt in Eibach

Dieses Engagement der AWO Nürnberg zusammen mit ihrem gemeinnützigen Tochterunternehmen arbewe gGmbH für die Stadtgesellschaft, mit dem wir umfangreiche soziale Aufgaben wahrnehmen, wird größtenteils durch öffentliche Zuwendungen (seitens Stadt, Bezirk, Bund, usw.) oder von den Kranken-/Pflegekassen finanziert, die jeweils hart verhandelt und errungen werden müssen. Das allein reicht natürlich nicht aus, sodass auch wir auf Elternbeiträge für die Kindertagesstätten, Eigenanteile für die Unterbringung in einem Heim usw. angewiesen sind. Anders als manche privaten Anbieter bezahlen wir unsere Mitarbeiter*innen schon immer nach tariflichen Standards.

Unsere Grundsätze sind seit der Gründung durch die SPD-Abgeordnete Marie Juchacz im Reichstag unverhandelbar: Wir setzen uns für Selbstbestimmung, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz ein und sind prinzipiell überkonfessionell. Das bestimmt unser Handeln in allen Einrichtungen.

Das Besondere an der AWO besteht auch darin, dass wir ein Mitgliederverband sind. Hinter dem Sozialunternehmen mit seinem großen Dienstleistungskomplex stehen in Nürnberg knapp zwanzig von Mitgliedern und ehrenamtlich Engagierten aus der Bevölkerung getragene Ortsvereine. Sie wählen das ehrenamtlich tätige Präsidium, das aktuell aus elf Persönlichkeiten besteht und für die strategische Ausrichtung des Kreisverbands verantwortlich ist. Das Präsidium bestellt die geschäftsführenden Vorstände, aktuell bestehend aus Michael Schobelt und Ina Schönwetter-Cramer; sie werden übrigens auch strikt nach AWO-Tarifvertrag bezahlt.

Wollen Sie auch mit Ihrer Mitgliedschaft die AWO Nürnberg unterstützen?

AWO-Mitglieder gestalten aktiv mit:

- Unser soziales Netzwerk schützt vor Vereinsamung.
- Sie können innerhalb unseres Verbandes sozialpolitisch aktiv mitwirken.
- Sie können durch ihr ehrenamtliches Engagement das soziale Leben in der Stadt mitgestalten.
- Sie bekommen einen direkten Draht zu lokalen Entscheidungsträger*innen des sozialen Dienstleistungsangebots.
- Je mehr Mitglieder wir sind, desto mehr Gewicht hat unsere Stimme in der Gesellschaft.

Nähere Informationen:

www.awo-nuernberg.de/Mitgliedschaft

E-Mail: mitglieder@awo-nbg.de



Tradition verpflichtet: Bürgermeister Christian Vogel und AWO-Präsidiums vorsitzende Angelika Weikert weihen die Marie Juchacz-Gedenkplakette am gleichnamigen Platz im Nürnberger Südwesten ein.



Die Umwelt mit Aktionen und Ausflügen entdecken

Kita Altenfurt

Krippe

Ein Ausflug zum Start

Das Kita-Jahr begann und endete in der Krippe nicht wie üblich im September, sondern schon zum 1. August... Wir luden alle neuen und aktuellen Familien zum ersten Krippen-Familienausflug ein. Dieser Ausflug führte uns zum Erlebnisbauernhof Clemens Schmitt und sollte für ALLE – vom Kleinkind bis zur Oma zum Erlebnis werden. Neben einer aktionsreichen Bulldog-Fahrt konnten wir Tiere im Stall besuchen, Butter- und Schnittlauchbrote verspernen, Hüpfen und Autos fahren, Abschied feiern, Lieder mit Gitarrenbegleitung singen und tanzen, neue Familien kennenlernen. Diesen Familienausflug soll es nun jährlich geben. Vor allem, da mit dem Zusammentreffen schon ein kleiner Grundstein für die Eingewöhnung im September gelegt werden kann. Die Kinder sollen zuerst die Krippenräume, Erzieher, Kindergruppe und Regeln in der Eingewöhnung kennenlernen. Danach heißt es: Frische Luft und Bewegung! Auf den verschiedenen Spielplätzen und im eigenen Garten kann man dann einiges entdecken und ausprobieren. Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, haben wir die Möglichkeit, die Turnhalle zu erobern oder im großzügigen Flur vor allem mit den Pikler Elementen turnen. Da wollen auch die Kleinsten hoch hinaus!



Kindergarten

Außengelände, Spaziergänge und Ausflüge

Bei fast jedem Wetter trifft man die Kindergartengruppen in unserem Außengelände. Dort können sie klettern, rutschen, im Sand buddeln, freie Spiele ausprobieren oder auch mal Roller oder Dreirad fahren. In beiden

Gruppen gibt es jedes Jahr Spaziergänge in der näheren Umgebung und Ausflüge zu besonderen Orten, beispielsweise Tiergarten oder Erfahrungsfeld.



In der Löwenzahngruppe kann sich außerdem jeweils ein Kind am Freitag ein Thema aussuchen, über das dann in der folgenden Woche gesprochen, gesungen, gespielt, gebastelt und gelernt wird. Alle Kinder dürfen bis zu zwei Gegenstände zu diesem Thema von zu Hause mitbringen, welche dann im Morgenkreis gezeigt und besprochen werden. Themen waren in diesem Kita-Jahr: Rehe, Paw Patrol, Tiere des Waldes, ...

Hort & Vorschule

Die Natur spielerisch erkunden

Neben dem Alltag, bei dem auch Hausaufgaben bewältigt werden müssen, gibt es in der Hort- sowie Vorschulgruppe in den Ferien ein spezielles Programm. Dieses wählen die Kinder in Kooperation mit den Fachkräften vorab in Kinderkonferenzen aus. In den Osterferien waren die Kinder daher zum ersten Mal beim Waldspielplatz „Steinbrüchlein“. Dort gibt es neben dem Lebensraum Wald auch kleine Kletterelemente, die an einen Hochseilgarten erinnern. Es ist dabei Geschick und manchmal etwas Mut gefragt, um die Elemente zu schaffen. Die Kinder konnten die Natur erkunden und mit Naturmaterialien sogar eigene Tipis bauen. Bei anderen Waldausflügen konnten damit tolle Mandalas gelegt werden.



Mit Pauken und Trompeten – Umzug in das neue Haus

Kita Brunn



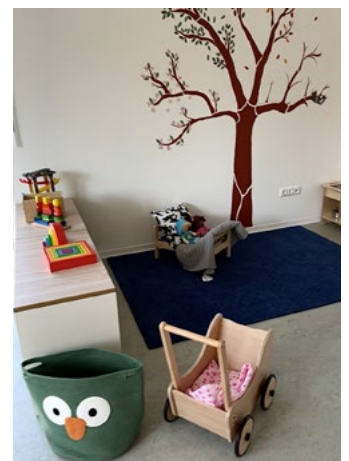
Sechs Monate hat es gedauert, bis wir nach der Übernahme des ehemaligen evangelischen Kindergartens Brunn alle zusammen das neue Haus begrüßen durften. Der Abschied aus den Räumlichkeiten der Kirche in Brunn war insbesondere für Kinder und Eltern mit einem lachenden und einem weinenden Auge verbunden. Generationen von Brunner Familien besuchten diesen Kindergarten über Jahrzehnte und wir sind dankbar, dass wir die Räumlichkeiten bis zur Fertigstellung des neuen Hauses nutzen durften. Gleichzeitig konnten wir es kaum erwarten, „unser“ modernes, schönes und liebevoll errichtetes Haus beziehen zu dürfen.

Am 1. März war es dann endlich soweit: Aus dem eingruppigen Kindergarten sollte nun ein dreigruppiges Haus für Kinder, mit den Hasen, den Igel- und den Siebenschläfern werden. Mit gepackten Taschen stellten sich die Kinder zu „Hey Pippi Langstrumpf“ auf und dann ging es los. Begleitet von lauter Musik, quasi mit „Pauken und Trompeten“, liefen wir 6 Hausnummern über den Bürgersteig zum geöffneten Tor der Hausnummer 39. Viele Gäste warteten bereits gespannt auf die Hauptpersonen: die Kinder. Diese stellten sich im Innenhof auf und sangen „Im Kindergarten, da fangen alle mal als kleine Leute an...“ und „Ich kenn ein Haus, schauen viele Kinder raus“.

Nach den Begrüßungsreden von Simone Renner und Michael Schobelt gab es Danksagungen an den Bauherren

Herbert Kratzer mit seiner Familie, die durch ihre Herzlichkeit, ihr Engagement und ihre Expertise die perfekten Partner für diese Zusammenarbeit waren. Dann wurden die 25 Kinder endlich erlöst und durften das Haus betreten.

Zuerst wurden die Garderoben mit Fotos und Namen entdeckt und auch erfahren, wer in der Hasen- oder Igel-Gruppe ist. Während alle erwachsenen Gäste zum Empfang in die Küche geladen wurden, haben wir uns mit den Kindern in der Hasengruppe versammelt. Dort gab es erstmal unser Begrüßungslied „Hallo, Guten Tag“ und im Anschluss Muffins mit Orangensaft und Brezeln. Dann durfte die Hasengruppe ausgiebig erkundet werden, während erwachsene Gäste durch das restliche Haus geführt wurden. Nachdem die Gäste gegangen sind, wurde Stück für Stück der Rest des Hauses erkundet und bespielt. Der Tag endete für alle müde und glücklich.





Summende und blühende Botschafter der Natur

Kita Gebersdorf

Mit dem Jahresthema unserer Kita beschäftigen wir uns mit Natur und Umwelt. Aber geht uns die Natur wirklich alle an? Wir leben ja schließlich nicht im Wald.

Doch wenn wir bedenken, was wir täglich essen und trinken, wie unsere Luft zum Atmen entsteht oder woher das Papier kommt, auf dem wir malen und schreiben, dann geht uns allen die Natur an.

Und was bedeutet eigentlich Umwelt, doch sicher nicht nur die Umgebung?! Nein, es beschreibt vielmehr die Ursache und Wirkung zwischen Ereignissen in einer Umgebung. Wenn z. B. die Hitze der Sonne das Wasser aus dem Meer verdampfen lässt, werden aus dem Wasserdampf immer größere Wolken, die sich vor die Sonne schieben. Oder wenn ich eine Blume pflücke oder aus der Erde ziehe, beginnt diese bald zu welken, da sie von ihren Wurzeln und/oder dem Boden getrennt ist, wo sie festen Halt hat und mit Nahrung versorgt wird. Das haben wir schon beobachten können und gelernt. Schnell wird uns klar: Natur und Umwelt umfassen sehr viele Bereiche. Wir beschäftigen uns insbesondere mit Teilbereichen, die uns in unserem Kitaalltag begegnen. Einige Bereiche dieses Themas haben wir bisher kennen gelernt, vertieft und in unseren Alltag integriert. So haben wir gelernt, was Recycling bedeutet, mittels unterschiedlicher Experimente einiges über Mülltrennung und Wiederverwertung gelernt, und in unseren Kitaalltag übernommen. Unsere Krippenkinder schöpften neues Papier aus alten Zeitungen und weggeworfenem Papier, während die Kindergartenkinder

erlebten, wie altes Metall eingeschmolzen und zu neuen Figuren gegossen wird. Zu dem Bereich „Erde“ haben wir, unter anderem, unser Hochbeet mit essbaren Blüten und Kräutern neu bepflanzt, die für diesen Standort geeignet sind.

In unserem aktuellen Themenbereich dreht sich alles um „die Biene“. Einige Kinder haben dabei die „Pusteblyume“ entdeckt. Doch wie heißt die „Pusteblyume“ denn mit richtigem Namen? Dazu beobachten wir Blumen während ihrer Blüte, wie sie sich verändern und in bestimmten Fällen scheinbar zu neuen Blumen „transformieren“ ... So wie es in dem Fall der „Pusteblyume“ zu sein scheint. Dazu lernen wir Geschichten und Reime kennen oder bringen das Beobachtete bei kreativen Aktivitäten auf Papier.

Wir sind froh, uns mit dem Thema Umwelt und Natur intensiver auseinanderzusetzen. Dabei vertiefen wir nicht nur unser Wissen in verschiedenen Bereichen, sondern lernen unsere Natur und Umwelt sehr viel mehr wertzuschätzen. Schließlich leben wir alle in, mit und von ihr.



Elternarbeit als wichtiger Baustein

Kita Gibitzenhof (Martin-Bächer-Kinderhaus/MBK)

Die Kinder mit ihren Eltern und Familien sind Mittelpunkt unserer Arbeit und Partner für die Erziehung und Bildung des Kindes. Die nachfolgenden Angebote werden von Cigdem Durcan (Erzieherin, Elterntainerin & Stressabbau-Coach) und Markus Steinmüller (Erzieher & Elterntainer) im Rahmen unserer Elternarbeit durchgeführt. In unserem Kinderhaus bieten wir vielfältige thematische Angebote an, welche teilweise für den ganzen Stadtteil geöffnet sind.

Einmal im Monat laden wir die Eltern vormittags ein, gemeinsam mit uns beim **Elternfrühstück** eigene Erfahrungen zu teilen und Erziehungskompetenzen zu festigen. Für berufstätige Eltern veranstalten wir nachmittags das **Elterncafé**, um auch ihnen den Austausch zu ermöglichen. Dies soll die Gemeinschaft stärken und bietet die Möglichkeit, das eigene soziale Umfeld zu erweitern.



Weitere Veranstaltungen für und mit Eltern sind unsere **Eltern-Kind-Ausflüge** (z.B. „Erfahrungsfeld der Sinne“)

Beim **Eltern-Kind-Nachmittag** dürfen unsere Eltern, gemeinsam mit ihrem Kind, bei unterschiedlichsten Bastelangeboten kreativ tätig werden. Um auch dem immer größer werdenden Interesse der Väter gerecht zu werden, haben wir die **Vater-Kind-Aktion** („Papastammtisch“)

ins Leben gerufen. Neben der Freude am gemeinsamen Tun, liegt unser Hauptaugenmerk auf dem Aufbau einer guten und vertrauensvollen Beziehung zwischen uns, den Eltern und ihren Kindern.

Nach der coronabedingten Pause findet im MBK wieder 2x im Jahr ein **Kleiderbasar** statt. Interessierte können nach Herzenslust einkaufen, tauschen oder eigene Kinderkleidung, Spielzeug und sonstiges Zubehör selbst anbieten. Der Kleiderbasar ist eine öffentliche Veranstaltung und für jedermann zugänglich.

Weitere auch extern angebotene Veranstaltungen im MBK: Der **Elternkurs „Starke Eltern-Starke Kinder“** in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund (12 Einheiten à 2,5 Stunden) und der **Kurs „Stressabbau im Alltag“** (5 Einheiten à 2 Stunden). Je nach Bedarf bieten wir außerdem Beratungsgespräche im Rahmen unserer Erziehungsarbeit an und vermitteln Hilfesuchende an externe Fachdienste bzw. Frühförderstellen.





Ein Ausflug zum Alpakahof

Haus für Kinder Großgründlach

Im Winter durften wir mit einigen Kindergartenkindern den nahegelegenen „Alpakahof Feldner“ besuchen und dort einen Aktionsvormittag erleben.



Auf dem Hof leben nicht nur Alpakas und Lamas, sondern auch Hühner, Gänse und Enten, welche die Kinder füttern durften. Außerdem lernten wir eine Menge interessanter Dinge über die Tiere, wie zum Beispiel, dass Alpakas und Lamas sich nicht gerne streicheln lassen und immer einen gewissen Sicherheitsabstand zueinander einhalten. Auch die Nähe und den Kontakt zu Menschen müssen die Tiere erst erlernen, da sie von Natur aus Fluchttiere und eher scheu sind.

Die Kinder waren sehr wissbegierig und fanden den Kontakt zu den Tieren toll. Sie lernten, auf die Bedürfnisse von anderen Lebewesen einzugehen und rücksichtsvoll zu sein.

Als gemeinsamen Abschluss versammelten wir uns in der „Bauernstube“, wo es schön warm war und bastelten kleine Alpakas und Lamas aus Papier, welche die Kinder als Erinnerung an den schönen Vormittag mit nach Hause nehmen durften.

Mandalas aus Naturmaterialien

Gemeinsam mit den Hortkindern gestalten wir abwechslungsreiche Ferienprogramme. Auf den monatlichen Kinderkonferenzen dürfen die Kinder ihre Wünsche und Ideen einbringen, die die pädagogischen Fachkräfte versuchen, mit einzubinden. Die Eltern und Kinder erhalten im Anschluss ein vielseitiges Ferienprogramm.

Besonderer Wert wird auch auf die Umsetzung unseres Schwerpunktes Natur gelegt. So besuchten wir den nahegelegenen Wald in Reutles. Hier konnten die Kinder toben, mit Holz werkeln, über Baumstämme balancieren oder aus verschiedenen Naturmaterialien Mandalas legen. Die Kinder sammelten eifrig verschiedene Pflanzen, Blätter, Kräuter und Blüten, welche sie im Weidenkorb packten und in die Kita mitnahmen. Hier legten sie mit viel Freude fantasievolle und sehr schöne Mandalas.

Die Kinder genießen die freie Zeit an der frischen Luft und im Wald und können ihren Bewegungsdrang ausleben.



Ein Ausflug zum Wildschweingehege

Haus für Kinder Langwasser



Am Anfang eines jeden Kita-Jahres unternehmen wir etwas gemeinsam mit den Familien in unserer Einrichtung. Dies dient dem Zweck, dass die Eltern die Mitarbeiter*innen des Hauses näher kennenlernen können und ist auch gut, damit die Eltern sich besser untereinander vernetzen können.

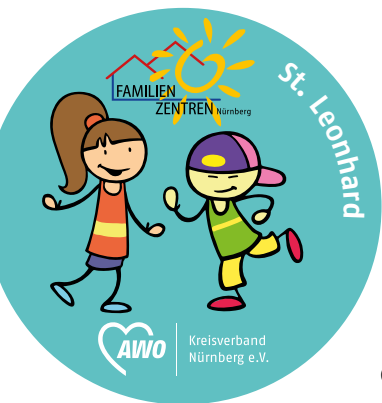
Da unser Jahresthema sich mit der Natur und den darin lebenden Tieren beschäftigt, entschieden wir uns dieses Jahr, zum Wildschweingehege in Fürth zu fahren, dort etwas zu wandern, die Tiere anzuschauen und so auch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir starteten unsere Wanderung durch den Wald. Der Weg war für Kinder aller Altersgruppen leicht zugänglich und es gab viele Stationen, um den Kindern eine Pause zu gönnen und die Natur zu entdecken. Wir kamen am Wildschweingehege an und wurden von den neugierigen Wildschweinen begrüßt. Die Kinder waren begeistert und sahen zu, wie die imposanten Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum herumwühlten und miteinander spielten.

Die Kinder lernten, wie wichtig es ist, Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu schützen und zu respektieren. Wir haben viel über die Natur gelernt und die Schönheit der Umgebung geschätzt.

Der Ausflug war ein tolles Erlebnis für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Wir hatten eine wirklich schöne Zeit miteinander und freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr wieder gemeinsam auf Tour zu gehen.





Mit Jolinchen bleiben wir gesund, durch Sport bleiben wir aktiv

Familienzentrum St. Leonhard

Kinder und Eltern haben bei uns im Haus die Möglichkeit, durch das von der AOK geförderte Programm sich mit gesundem Essen zu beschäftigen.

Nach dem vielen leckeren Essen ist es für unsere Gesundheit ebenfalls wichtig, sich zu bewegen. Unsere Schwerpunkte liegen bei Bewegung und gesunder Ernährung. Da das Wetter in den Wintermonaten oft nass und kalt ist, bietet sich hier unsere Arena an. Hier können wir Bewegungsbaustellen aufbauen oder auch Entspannungsübungen mit den Kindern machen.

Die Kinder lernen auf sich selber zu achten und ein gesundes Körpergefühl zu erlernen. Auch unsere Eltern nehmen immer wieder an Bewegungsangeboten, die für Eltern und Kinder gemacht sind, teil. Für diese Zwecke haben wir dankenswerterweise eine Spende von der Norma Stiftung erhalten (siehe Foto).

Abends bieten wir in regelmäßigen Abständen Kochkurse an. Hier ist eine Kollegin schon seit Jahren aktiv dabei, den Müttern, aber natürlich auch den Vätern ein leckeres und gesundes Essen näher zu bringen. Beim Zubereiten der Mahlzeiten greifen wir gerne auf unseren selbst gepflanzten Kräutergarten zurück. Im Sommer nehmen wir auch die Tomaten bzw. Gurken, die teilweise von den Krippenkindern liebevoll gepflanzt wurden. Zum Nachtisch gibt es manchmal auch unsere leckeren Erdbeeren aus eigener Züchtung. (Dank unserer Bereichsleitung hat sich der Bestand verdreifacht...)



Partizipation – Kinder haben ein Recht auf Beteiligung

Haus für Kinder Lichtenhof

Die Stadt Nürnberg hat bundesweit eine Besonderheit zu bieten: Seit 1996 finden am gleichen Tag wie die Bürgerversammlungen am Abend für Erwachsene nachmittags Kinderversammlungen statt. Alle Kinder im jeweiligen Stadtteil sind dazu eingeladen, ihre Meinung zu äußern und ihr Recht auf Mitbestimmung zu nutzen. Aufgrund des Streiks am 22. März wurde diese Großveranstaltung aber abgesagt, so dass die Kinderkommission – aufgrund unserer regen Vorarbeit – zu uns ins Haus kam.

Die Hort- und Vorschulkinder konnten ihre Wünsche und Beschwerden vortragen. Was sie zum Beispiel stört, ist: Müll und Hundekot auf den Wegen, zugeparkte Fußwege, kaum Fahrradwege, kurze Ampelschaltungen bei Fußgängerampeln oder auch fehlende Hundewiesen.

Auf Augenhöhe wurde den Kindern Gehör verschafft und sie erhielten ernsthaft Rückmeldung – unter anderem von Vertretern des Verkehrsamts und einer Stadträtin. Es werden an der Fußgängerampel Pfosten eingebaut, um die Sicherheit der Kinder zu erhöhen. Ein blinkendes Ampelsignal für abbiegende Autos wird an der Kreuzung ergänzt.

Eine Plakataktion mit einer/m Künstler*in zum Thema „Müll und Hundekot“ könnte ein Projekt sein, an wel-

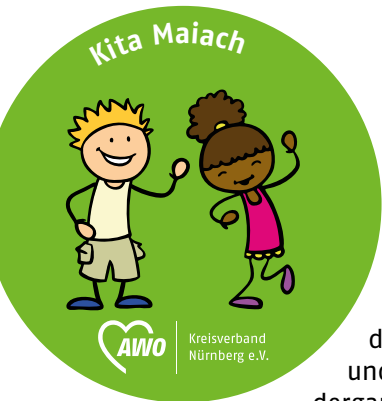
chem die Kinder hier im Haus mitwirken dürfen.

Verbindliche Protokolle sollen sicherstellen, dass die Inhalte nicht in Vergessenheit geraten, sondern nachhaltig berücksichtigt und vor allem verändert werden. Wir freuen uns, dass die Kinder im Zuge solcher Aktionen lernen, ihre Beschwerden zu äußern und hoffentlich auch zukünftig Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen.

Hier ein paar Worte der Hortkinder zum Thema „Kinderbeteiligung“

- Wir haben bei der Planung des Luitpoldhain-Spielplatzes teilgenommen.•
- Bei der Kinderversammlung haben wir unsere Bilder gesehen, unsere Ideen wurden wahrgenommen.•
- Wir wurden gehört.•
- Wir haben gesehen, dass unsere Meinung wichtig ist.•
- Dass unsere Ideen akzeptiert und respektiert werden.•





Unsere Kita wird im ersten Jahr mit Leben gefüllt

Kita Maiach

Nach langer Vorbereitung war es am 01. Juli 2022 endlich so weit: Unsere kleine Kita in Maiach wurde eröffnet. Bei uns spielen, toben und lernen 12 Krippen- und 25 Kindergartenkinder. Mit der Zeit wurde unsere Kita mit Leben gefüllt: Die Wände wurden bunt, die Spielsachen bespielt und der Garten umgegraben.

Wir – Kita für Partizipation, Individualität und Bildung für nachhaltige Entwicklung – haben in unserem ersten Jahr schon einiges erlebt: Unsere Eröffnungsfeier als Weihnachtsmarkt mit Besuch vom Nikolaus, das Bauen und Anpflanzen von Hochbeeten und der Osterhase hat auch den Weg zu uns gefunden.

Anbei ein paar Einblicke in unsere Kita: Am liebsten spielen wir in unserer Puppenküche oder bauen ganz große Höhlen im Gruppenraum.



Wir haben die tollsten Eltern!

Haus für Kinder Mühlhof

In unserer täglichen Arbeit stehen wir immer im engen Kontakt mit unseren Familien. Im gegenseitigen Austausch mit Ihnen ist uns eine Erziehungspartnerschaft wichtig, bei der wir offen miteinander kommunizieren, uns austauschen und zum Wohl der Kinder kooperieren. Was uns jedoch besonders ausmacht, ist vor allem das wertschätzende Miteinander. Davon ist unsere tägliche Zusammenarbeit geprägt.

Wir sind jedes Mal sehr erfreut darüber, von Eltern unseres Hauses zu hören, wie wohl und gut aufgehoben Sie sich als Familie bei uns fühlen. So sind wir auch sehr stolz darüber, Sie als Eltern an unserer Seite zu haben, zu sehen, wie stark Sie sich für uns einsetzen und uns immer unglaublich viel unterstützen. Es ist uns bewusst, dass Eltern sein, nicht immer einfach ist, umso mehr möchten wir uns auf diesem Weg bei Ihnen auch für Ihre Hilfsbereitschaft bedanken, für die Organisation von den vielen Festen, aber auch für die Präsenz bei allen unseren Aktionen. Das macht es zu etwas Einzigartigem und gleichzeitig Außergewöhnlichem.

Lichterfest

Angefangen haben wir in diesem Kita-Jahr mit dem Lichterfest, an dem unsere Familien sehr zahlreich erschienen sind. Begleitet wurde der Laternenumzug von Sankt Martin auf einem Pferd. Gleich zu Beginn konnten wir Fachkräfte und unsere Familien eine Spende an die Tafel in Form von haltbaren Lebensmitteln vollbringen. Mit Gesang von traditionellen Martinsliedern umrundeten wir unseren Mühlhofer Sportplatz. Anschließend wurden alle von unserem Elternbeirat zu Kinderpunsch und Spekulantius eingeladen.

Weihnachtsmarkt

Auch unser Weihnachtsmarkt gehörte zu dem außergewöhnlichen und genussvollsten überhaupt, mit festlicher Dekoration und der Weihnachtsaromen, vor allem von den leckeren Waffeln und dem Kinderpunsch. Mit ganz besonderer Stimmung, nämlich dem Gesang von den Weihnachtsliedern unserer Kinder wurde er eröffnet und fortgesetzt mit dem Überraschungsbesuch von dem Reichelsdorfer Christkind. Das Highlight des Abends war der Verkaufsstand, besetzt von zauberhafter Handwerkskunst und Geschenkartikeln, die zum Verkauf von unseren Kindern und Eltern gefertigt wurden. Die selbst gestalteten bunten Tischservietten, die selbst genähten Haarbänder, wunderschönen Weihnachtskarten und Glasflaschen, weihnachtlich funkeln den Adventskränzen und Kerzen sowie leckere Marmelade ließen unsere Augen strahlen. Von

den Einnahmen konnten wir einiges in unserer Einrichtung erneuern oder sogar ersetzen.

Streik der Kindertagesstätten

Am 16. Februar, dem Streiktag, an dem die gesamte Einrichtung geschlossen blieb, haben unsere Eltern als Zeichen der Unterstützung eine Gartenaktion ins Leben gerufen. Unsere Grünflächen wurden von Laub befreit, unsere Hecke verschönert, unsere Bäumchen zugeschnitten, der Gehweg gekehrt und es wurde sogar an Blumen für unseren Eingangsbereich gedacht.



An dieser Stelle möchten wir uns nochmal von ganzem Herzen bei Ihnen, liebe Eltern, für Ihre Mitwirkung und Ihren unermüdlichen und andauernden Einsatz bedanken. Ohne Sie wäre das alles nicht möglich!

Wir sagen alle: VIELEN HERZLICHEN DANK!





Mit großem Forscherdrang den Flughafen erkunden

Haus für Kinder Nürbanum

Hurra, es geht zum Flughafen!

Das haben unsere Lernwerkstattkinder im Rahmen einer Kinderkonferenz mittels Muggelsteine mehrheitlich beschlossen. Gelebte Demokratie!

Um sich auf diesen spannenden Ausflug vorzubereiten, ging es zunächst einmal zur Bibliothek. Hier wurde in Büchern geforscht und zusätzlich im Internet recherchiert. Und dann flogen eh... fuhren Kinder und Erzieher*innen gemeinsam zum Flughafen los.

Mit Straßenbahn und U-Bahn landeten schließlich alle sicher am Flughafen. Hier stand gleich eine Flughafenkontrolle an! Wow! Was es hier alles zu sehen gibt! Eine Info-Tafel informierte die Kinder über mögliche Flugrouten, Ankunfts- und Abflugzeiten und gemeinsam mit den Erzieher*innen erkundeten sie den Aufbau eines Flughafens. Dieser besteht aus einem land- und luftseitigen Bereich. Zuwegung, Start- und Landebahnen, Rollbahnen, Vorfeld, Frachtzentrum, Hangars und Kontrollturm. Es gibt viel zu sehen! Staunend blicken die Kinder den startenden Fliegern nach. Wohin sie wohl fliegen? Am Ende wurden gemeinsam Flieger gebastelt und bemalt, welche sodann vom Flughafen Nürnberg starteten.



Ausgiebig Fasching feiern

Kita Reichelsdorf

Das Feiern von Fasching ist ein fester Bestandteil des Jahreskreises im Kindergarten. Das gemeinsame Feiern ist für alle Beteiligten ein absoluter Genuss und eine wunderschöne Abwechslung im Alltag. Die Kinder können bei einer Faschingsparty nicht nur in andere Rollen schlüpfen, durch das Spiel mit den Kostümen wird das Selbstbewusstsein und ihre Fantasie gefördert. Deshalb wird auch jedes Jahr bei uns in Reichelsdorf eine große Faschingsparty veranstaltet. Während Corona war es gruppenübergreifend leider nicht möglich, aber dieses Jahr war es endlich so weit. Am Faschingsdienstag ging es in unserem Kindergarten bunt zu.

Da wir großen Wert auf Partizipation legen, durften die Kinder selbst entscheiden, was es zum Faschingsbuffet geben soll. Und so kam es, dass ein bunter Mix aus Kuchen, Muffins, aber auch Chicken McNuggets, Pizza oder Spaghetti Bolognese dabei war. Dies wurde selbstverständlich von unseren Eltern kostenlos beige-steuert. Strahlende Gesichter, wohin man schaute! Deshalb war in der Sonnengruppe der „Essensbereich“ und die Kinder konnten selbstständig entscheiden, wann sie sich beim warmen und kalten Buffet bedienen und in Ruhe ihren „Schmaus“ einnehmen wollten.



Das obligatorische Kinderschminken durfte natürlich nicht fehlen und somit wurden allen Kinder die Herzenswünsche erfüllt. In der Bücher-Halle waren drei Mitarbeiterinnen fast kontinuierlich dabei, die Kinder zu maskieren.

Da nicht jedes Kind ein „Party-Mensch“ ist, hatten wir natürlich eine Gruppe als Rückzugsraum geöffnet. Dort durfte gemalt, gebastelt oder auch einfach nur in der Bau- oder Auto-Ecke gespielt werden.

Für die Feierlustigen hatten wir die Turnhalle als Faschingsdisco geöffnet. Dort konnten Iron Man, Feuer-

wehrmann Sam, Prinzessinnen und Geckos, Eisköniginnen und Polizisten ausgelassen nach Lust und Laune zu den Faschingsklassikern tanzen und sich bewegen. Als krönender Abschluss konnten wir die Eibanesen für uns gewinnen, die einen wundervollen Auftritt der Garde gezeigt haben. Velen Dank dafür!





Gut geformt im neuen Haus

Kita Schniegling

In unserem neuen AWO Haus für Kinder in Schniegling, ein Ort für Familien, haben sich alle drei Betreuungsbereiche gut eingelebt und geformt.

Anfangen in der Krippe, die sich ihre Gruppenräume nach Pikler und Montessori eingerichtet hat und vielfältige Angebote zur selbstständigen Entwicklung des Kindes durchführen. Auch geht die Krippe gerne in den neuen weitläufigen Garten der Einrichtung und die Kinder können mit unterschiedlichen Materialien ihre Umwelt erforschen.

Der Kindergarten hat das offene Konzept in den pädagogischen Alltag integriert und ist in einer stetigen Entwicklung, die Kinder als Mitgestalter einzubeziehen. Das offene Raumkonzept orientiert sich ganz an den Bedürfnissen und den Entwicklungsschritten der Kinder, da ihnen ein breites Spektrum an pädagogischen Aktivitäten angeboten wird.

Der Hort gibt in der Hausaufgabenzeit individuelle Hilfestellungen, die den Kindern hin zur eigenverantwortlichen Bearbeitung verhelfen. Neben neuen und beliebten Spielmaterialien hat auch die Bibliothek eröffnet, in der



sich Kinder und Eltern ansprechende Bücher ausleihen können. Auch der große Garten bietet den Kindern einen guten Ausgleich zu Hausaufgaben und pädagogischen Angeboten. Alltagsvereinbarungen sowie Ferienprogramme werden gemeinsam mit der Kindergruppe in Kinderkonferenzen erstellt.

Die separierte Vorschulgruppe entfaltet sich auch von Jahr zu Jahr weiter und fördert die Kinder neben der klassischen Vorschularbeit mit einer ganzheitlichen Pädagogik. 2021 startete diese Arbeit, da durch einige Hortabmeldungen die Plätze aufgefüllt werden mussten und so die Kindergartenkinder in den Hort integriert wurden. Daraus



entstand die Vorschulgruppe, die ihre eigene Konzeption entwickelte. So bildete sich ein separierter Tagesablauf, der sich aus eigenen Angeboten, Ausflügen, Gesprächs- und Morgenkreisen sowie Kooperationen zusammensetzte.

Den Vorschulkindern wird ein verantwortungsvoller Umgang beigebracht, so lösen sie beispielsweise ihre Konflikte mit erlernten Techniken schon selbst, portionieren und teilen ihr Essen eigenständig aus und achten auf jüngere Kinder bei Ausflügen im Straßenverkehr. Auch besteht eine enge Kooperation mit der Schule, so können die Kinder an einer Unterrichtsstunde teilnehmen und Lehrkräfte kommen für Vorschulkurse in die Einrichtung. Die monatlichen Ausflüge in verschiedene Institutionen



helfen der Kindergruppe, sich zu entwickeln und die unterschiedlichen Berufsgruppen genauer kennenzulernen.



Spielen verbindet

Kita Schoppershof

Zum ersten gemeinsamen Eltern-Kind Spielnachmittag lud der Kindergarten ein. Hier hatten Eltern die Möglichkeit, mit ihren Kindern gemeinsam Spiele des Kindergartens auszuprobieren. Dabei wurde viel Neues entdeckt, was zu viel Lachen aber auch Staunen, gerade bei den Eltern führte, denn so manch Großer wurde vom eigenen Kind besiegt, denn die Kids waren die Profis. Geduldig ließen sich die Eltern Spielregeln erklären und waren auch nicht traurig, wenn sie verloren haben. Der ein oder andere musste dabei sehr tapfer sein.

Dieser gemeinsame Nachmittag wurde von allen als ein bereicherndes Angebot angenommen und man war sich sicher, es sollte eine Wiederholung geben. Daher gibt es nun einmal im Monat einen solchen gemeinsamen Nach-

mittag, im Sommer natürlich in unserem schönen Garten.

Wir haben dieses Angebot ins Leben gerufen, um den Eltern, in einem ungezwungenen Rahmen, die Möglichkeit zu bieten, Einblicke in den Kita Alltag zu erhalten. Gerade berufstätige Eltern hatten so die Möglichkeit, daran teilzunehmen.

Danke an alle, die uns dabei unterstützen, dieses schöne Angebot zu realisieren. Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Nachmittage!





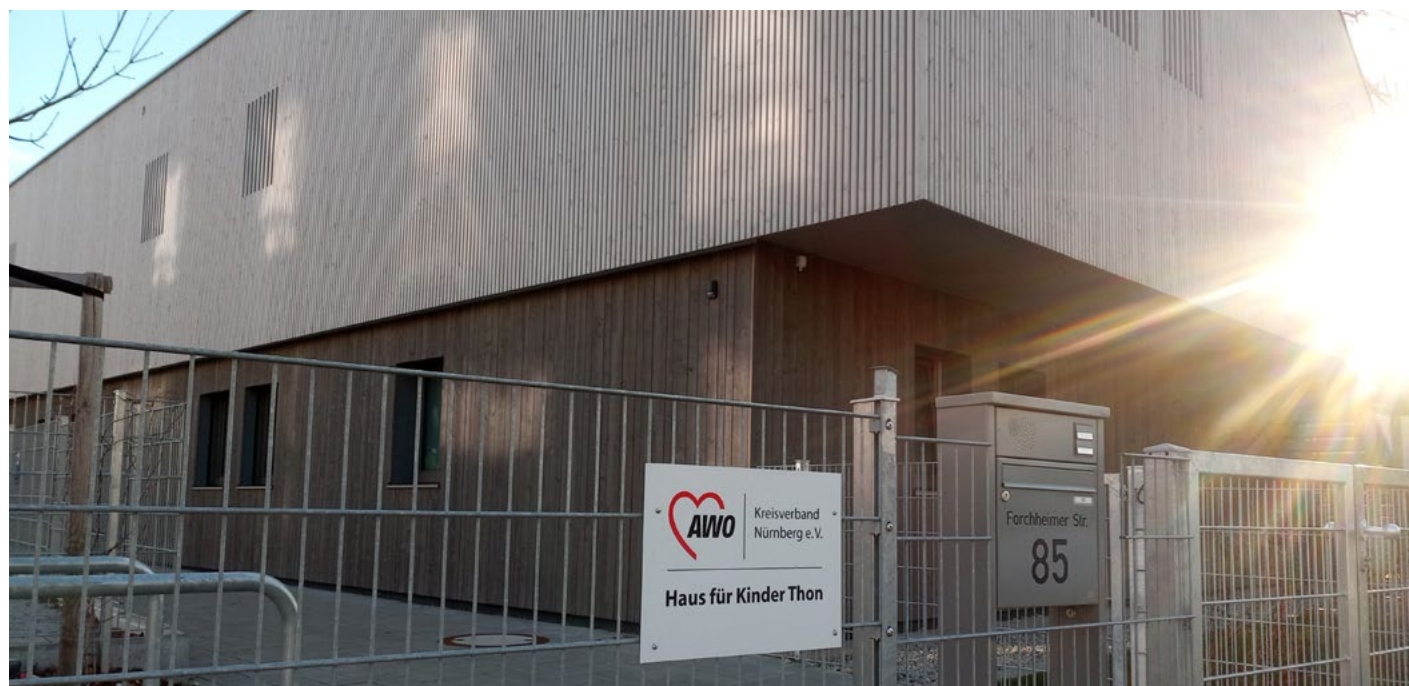
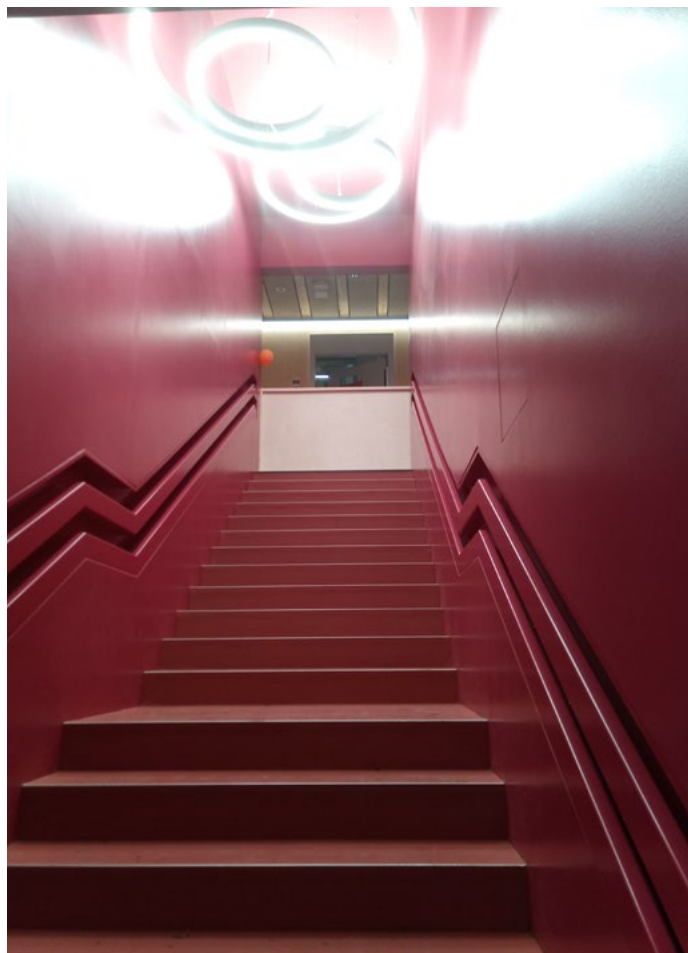
Partizipation – ein Stein, der vieles ins Rollen bringt

Kita Thon

Partizipation, zu Deutsch „Beteiligung“, ist seit längerem ein großes Steckenpferd der modernen Pädagogik. Man verspricht sich viel von den Methoden, die Kinder stark werden lässt, die demokratische Grundlagen lehrt. Wir sind als Pädagogen gefordert, die Wünsche und Entscheidungen zu respektieren und uns dafür einzusetzen, diese Realität werden zu lassen.

Sie wollen entscheiden, wie Räume gestaltet werden, mit welchem Spielzeug diese ausgestattet werden oder wohin wir einen Ausflug machen. Um dem gerecht zu werden und den Überblick zu behalten, ist die Kinderkonferenz ein geeignetes Mittel. Deswegen arbeiten wir im Haus für Kinder Thon regelmäßig mit ihnen. Hier versammeln sich alle Kindergartenkinder in der Turnhalle unseres Hauses und aktuelle Themen dürfen von jedem auf Tagesordnung geschrieben werden.

Im Rahmen der Kinderkonferenz besprechen wir Regeln für einzelne Räume, Ausflugsziele oder unterhalten uns über Gott und die Welt. Auch zurückhaltende Kinder kommen zu Wort, extrovertierte werden gefordert, wenn Entscheidungen zu einem Thema anstehen. Abschließend wird darüber abgestimmt. Die Kinder müssen die Mehrheitsentscheidungen akzeptieren lernen und erfahren, was man mit seiner Meinung bewegen kann, oder lernen, dass das eigene Empfinden nicht immer dem aller entspricht.



Ein besonderer Ausflug

Gunda-Fuchs-Kinderhaus Ziegelstein

Bergeselwanderung mit den Elternbeiratsfamilien

Die Wettervorhersage hat uns diesen Tag im September kein gutes Wetter gemeldet: Schauer, windig und niedrige Temperaturen. Und eigentlich wollten wir doch mit unseren Elternbeiratsfamilien einen besonderen Tag – eine Bergeselwanderung in der Nähe von Neumarkt. Es sollte ein Dankeschön an unseren Elternbeirat (21/22) und ein „Herzlich Willkommen“ für unseren neuen Elternbeirat (22/23) werden.

Die Familien kamen, dem Wetter entsprechend angereist: Gummistiefel, feste Schuhe, Regenkleidung, Mütze und Schal. Jetzt waren wir gespannt, wie uns die Esel empfangen, sind sie sehr störrisch und stur und lassen uns im Regen stehen?

Es kam alles ganz anders. Es war einer der schönsten Familienausflüge, die wir mit unseren Familien gemacht haben. Das nasskalte Wetter haben wir kaum noch gespürt. Die Esel haben uns den Weg gezeigt, sind am Wegesrand stehen geblieben und haben sich das saftige Gras schmecken lassen. Ihre Ruhe und Zufriedenheit hatte auf alle Wirkung – Kinder wie Erwachsene.



Foto © freepik



Spielekiste

Ein Beitrag von Jürgen Zeh

Halli Galli mit Woozle Goozle – Klassiker ganz neu

Der bekannte Spieleklassiker „Halli Galli“ haut mit Woozle Goozle, einem vorlauten Erfinder, richtig auf die Glocke. Die Regeln für eines der besten Reaktionsspiele sind gleichgeblieben; neu sind die Symbole aus der „Woozle“-Welt. Mit der Hauptfigur der gleichnamigen Wissenssendung für Kinder, ausgestrahlt auf SUPER RTL im Kinderprogramm „TOGO“, erfährt das „Glockenspiel“ einen neuen Touch. Fazit: Blitzschnell klingeln bei 5 gleichen Symbolen ist immer noch der Hit!

Halli Galli mit Woozle Goozle, 2–6 Spieler, ca. 15 Euro
 Verlag: www.amigo-spiele.de



GET IT! – Unsichtbare Karten

Der neue Verlag KENDi Games überrascht mit einem innovativen Kartenspiel. Seine eigene Zahlenkarte in der Hand darf man nicht sehen, man hält sie verkehrt herum in der Hand – jedoch die Mitspieler haben Einblick! Nacheinander legt man die niedersten Karten unter Zeitdruck in die Tischmitte. Doch wie erkennt man diese, wenn die eigene Karte unsichtbar ist und Redeverbot herrscht? Ein Rätsel, das man am besten in der Praxis lösen sollte... Fazit & Tipp: Selbst ausprobieren – und das „Aha“-Erlebnis genießen!

GET IT!, 3–6 Spieler, ca. 10 Euro
 Verlag: www.kendigmbh.de



Gewinnverlosung

Die Verlage Amigo Spiele und KENDi haben uns freundlicherweise Spiele zur Verlosung überlassen. Vielen Dank!

Schreiben Sie einfach eine Karte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Spieleverlosung“ an:
 AWO-Geschäftsbereich Kinder, Jugend und Familie, Weihergartenstraße 12, 90427 Nürnberg
 E-Mail: hurra@awo-nbg.de

Einsendeschluss: 31. Oktober 2023, beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 28

Witze- und Rätselecke

Von Kindern vom Hort Altenfurt



Wie heißt ein Vogel, der nicht hören kann?

ГОЛУБ: ГЛУБО

Welcher Bus kann nicht fahren?

ГОЛУБ: ДЕР ЕЛОПИС

Fritzchens Vater fragt ihn: „Was würdest du tun, wenn ein Loch in deinem Boot wäre?“
Fritzchen antwortet: „Ich würde noch ein zweites bohren, damit das Wasser wieder abfließen kann.“

Die Lehrerin fragt Tim: „Was ist drei hoch eins?“ Tim antwortet: „Ein Hund, der gerade pinkelt.“

Die Oma schaut in den Küchenschrank und stellt fest, dass zwei Tassen fehlen. Sie sagt zu Fritzchen: „Hol mir doch schnell die beiden Tassen aus dem Wohnzimmer“. Fritzchen geht ins Wohnzimmer, stolpert dabei und fällt hin. Da kommt der Opa rein und ruft: „Fritzchen, warum liegst du denn am Boden?!“ Fritzchen sagt: „Die Oma hat nicht mehr alle Tassen im Schrank!“

Fritzchen ruft zu seiner Oma: „Darf ich Wasser aus dem Fenster spritzen?“ und hört draußen lautes Kinderlachen. „Warum lachst du?“ fragt Fritzchen. Das Kind antwortet: „Weil meine Lehrerin nass gespritzt wurde.“

Lachen ist die schönste Sprache der Welt.

Achtung, fertig, losgelacht und schlapp gelacht.

HAPPY durch HIPPY

Kinder sind neugierig und wollen die Welt entdecken, Sie als Eltern sind dabei die wichtigsten Begleiter. Nur, wie geht das? Wie kann ich als Mutter oder Vater die Entwicklung meines Kindes fördern und den Entdeckergeist und die Freude am Lernen erweitern?

Die AWO bietet Ihnen ab der Schwangerschaft bis zum Schulbeginn ihres Kindes verschiedene Programme an:

- **PAT-Mit Eltern Lernen** ab der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr
- **HIPPY – Fit für die Schule** für Eltern und Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren
- **Nürnberger Elternbegleiterinnen** in einigen Kindergärten in der Stadt (drei bis sechs Jahre)

Sie erhalten von uns bei Hausbesuchen oder in Gruppentreffen Informationen, Bücher und Übungsmaterial, um Ihren Kindern vorzulesen, mit ihnen zu spielen, zu basteln, zu malen usw.

Ein Schwerpunkt der Übungen liegt in der Förderung der Sprachentwicklung und ist somit besonders für Familien interessant, die zuhause nicht Deutsch sprechen.

Rufen Sie an oder schreiben Sie uns: Birkhild Styhler, 0911 / 929 969 911, birkhild.styhler@awo-nbg.de



Kita Großgründlach

(Haus für Kinder Großgründlach)

Leitung: Heike Gantschew

Georg-Horner-Straße 13

90427 Nürnberg

Tel. 0911 / 891 96 81

Fax 0911 / 891 96 82

kita-grossgruendlach@awo-nbg.de



Kita Thon

(Haus für Kinder Thon)

Leitung: Stefanie Zapp

Forchheimer Straße 85

90425 Nürnberg

kita-thon@awo-nbg.de



Kita Schoppershof

(Haus für Kinder Schoppershof)

Leitung: Marion Blitzner

Schoppershofstr. 82

90489 Nürnberg

Tel. 0911 / 80 19 96 70

Fax 0911 / 80 19 96 71

kita-schoppershof@awo-nbg.de



Kita Schniegling

(Haus für Kinder Schniegling)

Leitung: Zahide Dogdu

und Judith Kusche

Weihergartenstraße 12

90427 Nürnberg

Tel. 0911 / 47 76 93-0

Fax 0911 / 47 76 93-30

kita-schniegling@awo-nbg.de



Kita Gibitzenhof

(Martin-Bäcker-Kinderhaus)

Leitung: Carola Raab

Pfälzerstraße 18-20

90443 Nürnberg

Tel. 0911 / 810 04 90

Fax 0911 / 810 04 93

kinderhaus-gibitzenhof@awo-nbg.de



Kita Gebersdorf

(Haus für Kinder Gebersdorf)

Leitung: Sabrina Fiebrig

Felsenstraße 29

90449 Nürnberg

Tel. 0911 / 37 67 84 87

Fax 0911 / 37 67 84 89

kita-gebersdorf@awo-nbg.de



Familienzentrum St. Leonhard

Leitung: Kathleen Süßmuth

und Marilia Sofia Martins Roque

Philipp-Koerber-Weg 2

90439 Nürnberg

Tel. 0911 / 89 12 28 0

Fax 0911 / 89 12 28 12

familienzentrum@awo-nbg.de



Kita Maiach

(Haus für Kinder Maiach)

Leitung: Lara Winckler

Innstraße 85

90451 Nürnberg

Tel. 0911 / 377 66 730

Fax 0911 / 377 66 732



Kita Reichelsdorf

Leitung: Julia Brodowsky-Spear

Döppelstraße 10

90453 Nürnberg

Tel. 0911 / 632 94 84

Fax 0911 / 891 58 55

kiga-reichelsdorf@awo-nbg.de



Kita Mühlhof

(Haus für Kinder Mühlhof)

Leitung: Anka Lautenschläger

Krottenbacher Straße 24

90453 Nürnberg

Tel. 0911 / 638 30 74

Fax 0911 / 376 92 92

kiga-muehlhof@awo-nbg.de





Kita Ziegelstein

(Gunda-Fuchs-Kinderhaus)
Leitung: Barbara Langzeuner

Am Bauernwald 28

90411 Nürnberg

Tel. 0911 / 529 81 70

Fax 0911 / 376 91 48

kita-ziegelstein@awo-nbg.de

Außenstellen Kinderhort

Leitung: Barbara Langzeuner

- Ziegelsteinstr. 32

90411 Nürnberg

Tel. 0911 / 180 62 72

Fax 0911 / 180 62 73

hort-ziegelstein@awo-nbg.de

- Heroldsberger Weg 4

90411 Nürnberg

Tel. 0911 / 59 83 94 90



Kindertageseinrichtungen der AWO Kreisverband Nürnberg e.V. im Überblick



Kreisverband
Nürnberg e.V.



www.awo-nuernberg.de

Kita Lichtenhof

(Haus für Kinder Lichtenhof)

Leitung: Antje Gaida und
Sandra Ender

Wodanstraße 34

90461 Nürnberg

Tel. 0911 / 80 19 25 74

Fax 0911 / 80 19 25 76

kita-lichtenhof@awo-nbg.de



Kita Nürbanum

(Haus für Kinder Nürbanum)

Leitung: Gertrud Langmeyer

Allersberger Straße 185/C1

90461 Nürnberg

Tel. 0911 / 46 11 069

Fax 0911 / 23 96 034

kita-nuerbanum@awo-nbg.de



Kita Brunn

(Haus für Kinder Brunn)

Leitung: Anke Karpenstein

Brunner Hauptstr. 39

90475 Nürnberg

Tel. 0911 / 47 71 441-0

Fax 0911 / 47 71 441-5

kita-nuerbanum@awo-nbg.de



Kita Altenfurt

(Haus für Kinder Altenfurt)

Leitung: Britta Meißner

Altenfurter Straße 39

90475 Nürnberg

Tel. 0911 / 83 47 11

Fax 0911 / 815 73 25

kita-altenfurt@awo-nbg.de



Kita Langwasser

(Haus für Kinder Langwasser)

Leitung: Maximilian Braun

Thomas-Mann-Straße 50

90471 Nürnberg

Tel. 0911 / 80 19 33 47

Fax 0911 / 80 19 33 49

kita-langwasser@awo-nbg.de



Symbole:



Krippe



Hort



Kindergarten



Orte für Familien

Die AWO immer in Ihrer Nähe – Angebote der AWO Nürnberg

- Kindertageseinrichtungen und Horte
- Elternbildungsprogramme
- Streetwork
- Ambulante Erziehungshilfen
- Vermittlung in und Beratung zu Ehrenamt
- Ortsvereine und offene Seniorenarbeit
- Reisen und Fahrten
- Veranstaltungen, Bildungs- und Freizeitangebote
- Betreuungsverein
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Jugendmigrationsdienst
- Beratung und Betreuung von Flüchtlingen
- Zentrale Rückkehrberatung in Nordbayern
- Interkulturelle Trainings
- Senioren- und Pflegeheim Käte-Reichert-Heim (Stadtteil Johannis)
- Senioren- und Pflegeheim Hans-Schneider-Haus (Stadtteil Langwasser)
- Beratung für pflegende Angehörige und Senioren
- AWOmobil – ambulante und Tagespflege



Kreisverband
Nürnberg e.V.

HURRA!

Kontaktadresse für alle Einsendungen
(Gewinnaktionen, Leserbriefe, Anregungen):
AWO Geschäftsbereich Kinder, Jugend und Familie
Weihergartenstraße 12, 90427 Nürnberg
E-Mail: hurra@awo-nbg.de

Einsendeschluss für alle Gewinn- und Mitmachaktionen: 31.10.2023

Bei allen Gewinnaktionen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Juli 2024.

IMPRESSUM

„HURRA – Das AWO-Familienjournal“ wird herausgegeben von der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e.V.
Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg

Verantwortlich: Ina Schönwetter-Cramer, Vorständin
Redaktionsteam: Heike Gantschew, Hilde Nägele, Thomas Rüger, Sarah Wilke
Redaktionsassistentz: Mattis Oberg
Gestaltung und Produktion: Kommunikationsdesign Ulrich Matz, Nürnberg



www.awo-nuernberg.de

Ausflugstipps für Naturliebhaber und Abenteuerlustige



Der Barfußpfad in Enderndorf (zwischen Igelsbach- und Brombachsee)

Bei diesem Erlebnis geht es darum, den Boden unter den Füßen zu spüren und die Natur auf eine ganz neue Art und Weise zu erleben. Der Barfußpfad spricht alle Sinne an und besteht aus verschiedenen Materialien wie Kies, Sand, Holzspänen und Wasser, die unterschiedliche Texturen und Temperaturen bieten. Beim Barfußlaufen wird die Fußmuskulatur gestärkt und die Durchblutung gefördert. Gleichzeitig ist es ein wunderbarer Weg, um Stress abzubauen, den Geist zu entspannen und sich mit der Natur zu verbinden.

Adresse: Spalter Barfuß Wonnenweg (Barfußpfad)
www.barfusspark.info/parks/spalt.htm

Eselsführung in Neumarkt

Esel sind intelligente, sanfte und neugierige Tiere, die eine besondere Ruhe ausstrahlen. Bei einer Eselsführung kann man viel über die Esel lernen und gleichzeitig eine entspannte Wanderung in der malerischen Umgebung von Neumarkt genießen. Die Eselsführungen bieten eine großartige Möglichkeit, um einen besonderen Tag mit der Familie oder Freunden zu verbringen. Die Esel tragen das Gepäck und man kann ihnen ganz nahe sein, sie streicheln und mit ihnen interagieren.

<https://eselbaeuerinnen-neumarkt.jimdofree.com/>

Beide Ausflugstipps sind sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, Familien und Freunde geeignet.